



Hubertus Zdebel
Mitglied des Deutschen Bundestages

Faxmitteilung

Fax -30007

Berlin, 30.11.2017

Bezug:

Anlagen:

Hubertus Zdebel, MdB

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Büro: Jakob-Kaiser-Haus

Raum: 3.806

Telefon: +49 30 227-74332

Fax: +49 30 227-76332

hubertus.zdebel@bundestag.de

Wahlkreisbüro Münster:

Achtermannstr. 19

48143 Münster

Telefon: +49 251 4909246

Fax: +49 251 4909352

Wahlkreisbüro Gelsenkirchen:

Wildenbruchstr. 17

45888 Gelsenkirchen

Telefon: +49 209 91358855

Fax: +49 209 91358857

Schriftliche Einzelfragen an die Bundesregierung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit stelle ich folgende Einzelfrage zur schriftlichen Beantwortung an die Bundesregierung:

1. Welche Konsequenzen zieht die Bundesregierung aus den jüngsten öffentlichen Einlassungen des Straßenbauingenieurs Helmut Hesse, der bezüglich des Neubaus der Rheinbrücke der Autobahn A1 bei Leverkusen und der Öffnung der Giftmülldeponie Dhünnaue aufgrund der Brückenpfeiler, die nach den aktuellen Plänen nicht, wie bisher, durch den kompletten Deponiekörper bis auf festen Grund geführt, sondern auf einem Erdpolster mitten in der Mülldeponie platziert werden sollen, an der Standsicherheit zweifelt und vor der „Gefahr schwerster Verkehrsunfälle“ warnt? (Sendung „Frontal 21“ vom 17.Oktober 2017: <https://www.zdf.de/politik/frontal-21/frontal-21-vom-17-oktober-2017-100.html>)
2. Wie stellt die Bundesregierung die Kostenkontrolle des Neubaus der Rheinbrücke der Autobahn A1 bei Leverkusen sicher und welche Konsequenzen zieht die Bundesregierung in diesem Zusammenhang aus den Aussagen des Umweltberaters Harald Friedrich, der vor einer Kostenexplosion bei der Giftmüllentsorgung der Deponie Dhünnaue auf über 1,5 Milliarden Euro warnt? (Sendung „Frontal 21“ vom 17.Oktober 2017: <https://www.zdf.de/politik/frontal-21/frontal-21-vom-17-oktober-2017-100.html>)

Mit freundlichen Grüßen